

**Offenlegungsbericht zum 30.06.2026
nach Teil 6 der Verordnung (EU) 2019/2033 (Art. 46ff IFR) zur
halbjährlichen Veröffentlichung von ESG-Risiken gemäß Art 53 IFR**

Inhalt

1. Situation.....	2
2. Grundsätzliches und Darstellung der Nachhaltigkeitsstrategie der KC Risk AG	2
3. Umgang und Management von ESG-Risiken in der KC RISK AG	3
4. Risiken aus dem Bereich Umwelt (Environment).....	4
5. Risiken aus dem Bereich Social.....	5
6. Risiken aus dem Bereich (guter) Unternehmensführung (Governance)	6

1. Situation

Die KC Risk AG ist als Mittleres Wertpapierinstitut im Sinne des § 2 Abs. 17 WpIG eingestuft und unterliegt somit den entsprechenden regulatorischen Anforderungen sowie auch der europäischen Verordnung (EU) 2019/2033 (Investment Firm Regulation – IFR). In diesem Zusammenhang gelten für die KC Risk AG insbesondere die aufsichtsrechtlichen Offenlegungsanforderungen gem. Artikel 46 bis 53 IFR i.V. m. § 54 WpIG. Nach Art. 46 Abs. 1 IFR hat die KC Risk AG als Mittleres Wertpapierinstitut die in den Artikeln 47 bis 53 IFR zusammengefassten Informationen offenzulegen. Die EBA spricht von drei Arten von ESG-Risiken:

- risk-to-client,
- risk-to-firm und
- risk-to-market.

Aufgrund des Geschäftsmodells der KC Risk AG kommt Risk-to-marktes nicht zum Tragen; insbesondere betreibt die KC Risk AG keinen Handel auf das eigene Buch, Geschäfte werden mit Vollmacht im Namen der Kunden ausgeführt.

Die halbjährlichen Berichte zu den ESG-Risiken gem. Art. 53 werden über die Homepage der KC Risk AG veröffentlicht.

Die Veröffentlichung beider Berichte erfolgt unter [Pflichtinformationen – KC RISK AG](#).

2. Grundsätzliches und Darstellung der Nachhaltigkeitsstrategie der KC Risk AG

Die KC Risk AG agiert als unabhängiger Qualitätsanbieter für strategische Beratung und bietet die Übernahme des Treasury von Genossenschaftsbanken im Auslagerungsverfahren an. Abgerundet wird das Dienstleistungsangebot durch Aktivitäten im Geschäftsfeld Advisory und Asset-Allocation sowie durch Beratungsbausteine zur optimalen Unterstützung der Banksteuerung. Mitarbeiter der KC Risk AG tragen als Dozenten an den genossenschaftlichen Akademien dazu bei, das Fachwissen von Bankführungskräften zu den Themen Banksteuerung und Depot-A-Management zu vertiefen.

Wir als KC Risk AG sind uns unserer sozialen und ökologischen Verantwortung gegenüber unserem Umfeld bewusst. So stehen wir für Fairness, Gleichberechtigung und Schonung von Ressourcen. Unsere Verantwortung für eine nachhaltige Unternehmensführung und die Implementierung nachhaltiger Strategien in unseren Beratungsprozessen ist die Basis unseres Handelns.

Die in 2022 pilotierte und seit Jahresbeginn 2023 in Einsatz befindliche Anwendung für die Umsetzung des Ansatzes der KC Risk AG zur Steuerung der Eigenanlagen unter Nachhaltigkeitsaspekten wird von der Mehrzahl unserer Auslagerungs-Mandanten genutzt. Als Erweiterung wurde die Möglichkeit eines optimalen ESG-Filters Mitte 2024 aufgesetzt und bis ins 1. Quartal 2025 umgesetzt.

Seit 2023 sind die Themen „Steuerung von Eigenanlagen unter Nachhaltigkeitsaspekten“ sowie „Green Deposits“ im Seminar- und Vortragsprogramm unserer Referenten und Dozenten fest verankert.

Auf betrieblicher Ebene beschäftigen wir uns bereits seit Ende des Jahres 2018 mit der Implementierung des Nachhaltigkeitsgedankens. Der Optimierung von Büro-Abläufen (z.B. Müllreduktion und Digitalisierung zur Einsparung von Papier und Druckkosten) folgte 2020 die Gründung der Projektgruppe Nachhaltigkeit. 2021 legten wir Grundsätze für die Optimierung der eigenen Firmenflotte unter Nachhaltigkeitsaspekten fest.

Die KC Risk AG stellt für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten regelmäßig ein Budget zur Verfügung. Hierdurch konnten Projekte zur Reduktion von CO₂-Emissionen, Abfall-Vermeidung und Dachbegrünungen ermöglicht werden.

Die KC Risk AG ist Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“: [Charta der Vielfalt - Für Diversity in der Arbeitswelt \(charta-der-vielfalt.de\)](https://www.charta-der-vielfalt.de)

Wir bekennen uns durch unsere Unterzeichnung zu einem diversen, vorurteilsfreien und integrativen Arbeitsumfeld.

Im Juni 2021 startete die KC Risk AG eine strategische Partnerschaft mit Bluepingu e.V. [Bluepingu e.V. – Nachhaltigkeitsverein](#). Diese Partnerschaft ermöglicht es der KC Risk AG, gezielt nachhaltige Konzepte im urbanen Raum der Region Nürnberg/Fürth zu unterstützen. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung 2025 wurde diese und eine weitere Organisation mit großzügigen Spenden bedacht.

Die KC Risk AG unterstützt mit ihrer NABU-Waldpatenschaft die Erhaltung des Lebensraumes Wald mit seiner kostbaren Artenvielfalt.

Neben der aktiv gelebten Praxis, die in der Geschäftsstrategie verankerten Nachhaltigkeitsaspekte umzusetzen, in dem wir als fairer Arbeitgeber handeln und uns als verlässlicher Geschäftspartner gegenüber Mandanten, Lieferanten, Verbänden und Mitbewerbern positionieren, beschäftigen wir uns darüber hinaus mit dem Management der uns beeinflussenden Nachhaltigkeitsrisiken, den sogenannten ESG-Risiken.

3. Umgang und Management von ESG-Risiken in der KC RISK AG

Das Management der ESG-Risiken ist ein weiterer zentraler Baustein der Nachhaltigkeitsstrategie der KC Risk AG und ist im Zuständigkeitsbereich des Vorstandes verankert. Bei den sogenannten ESG-Risiken handelt es sich nicht um zusätzliche Risiken, jedoch betrachten wir die einzelnen Komponenten als Risikotreiber, deren Erfassung und Steuerung es besonderer Aufmerksamkeit bedarf.

Nachhaltigkeitsrisiken bestehen in den Bereichen Umwelt, Soziales und (guter) Unternehmensführung. Schlagende Risiken können sich sowohl negativ auf Entwicklung der Anlageprodukte unserer Kunden auswirken als auch potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des Unternehmens auslösen.

Für die Ausrichtung des Unternehmens hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaspekte orientiert sich das Unternehmen am Leitfaden „Nachhaltigkeitsmanagement für KMU“ des Bayerischen Landesamtes für Umwelt. Die Katalogisierung der als ESG-Risiko identifizierten Sachverhalte erfolgt mit Hilfe der Leitlinien aus dem BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und den Vorgaben nach der 7. MaRisk-Novelle.

Risiken aus dem Bereich Umwelt (E) unterteilt die Gesellschaft in physische und transitorische Risiken.

4. Risiken aus dem Bereich Umwelt (Environment)

Definition: Umweltrisiken sind physische oder transitorische Risiken, die auf Grund von Umweltaspekten, wie der Wandel des Klimas und dessen potenzielle Folgen, Einschränkung der Biodiversität, sich verändernde Ökosysteme usw., potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auslösen können.

Strategie der KC Risk AG: Die Gesellschaft hat in ihrem Leitbild den Schutz von Ressourcen und das stetig verantwortungsvolle Wirtschaften zum Wohl von Gesellschaft und Umwelt verankert.

Wichtige Treiber von CO₂-Emissionen werden durch gezielte Maßnahmen reduziert. Die Gesellschaft fördert Projekte zur Reduktion von CO₂-Emissionen im Allgemeinen und erarbeitet Lösungen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes im eigenen Einflussbereich des laufenden Geschäftsbetriebes.

Die KC Risk AG leitet auf Basis ihrer Nachhaltigkeitsstrategie einen Beitrag zum Klimaschutz.

Risikobetrachtung:

Die KC Risk AG ist nach § 1 Abs. 1 WpIG ein Wertpapierinstitut und hat nach dem Wertpapierinstitutsgesetz die Erlaubnis zur Erbringung folgender Wertpapierdienstleistungen:

- Anlageberatung gem. § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG,
- Abschlussvermittlung gem. § 2 Abs. 2 Nr. 5 WpIG,
- Anlagevermittlung gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG,
- Finanzportfolioverwaltung gem. § 2 Abs. 2 Nr. 9 WpIG,

sowie

- die Anschaffung oder Veräußerung von Finanzinstrumenten für eigene Rechnung (Eigengeschäft gem. § 15 Abs. 3 WpIG).

Die Erbringung dieser Dienstleistungen kann grundsätzlich durch den Einsatz verschiedener Informationstechnologien ortsunabhängig durchgeführt werden. Ein großer Anteil der von uns erbrachten Dienstleistungen wird bereits jetzt hybrid oder auch bei den Mandanten vor Ort erbracht. Selbst die Ausübung der Tätigkeit der Handelsabteilung kann von mehreren Standorten aus durchgeführt werden. Die technischen Voraussetzungen für

eine Verlagerung können in kürzester Zeit aktiviert werden. Eine Verlagerung der Handelstätigkeit ist gemäß den Regularien der 7. MaRisk-Novelle hinsichtlich BTO 2.2.1. Tz 3 MaRisk gedeckt.

Hinsichtlich physischer Risiken wie das Eintreten einer Überschwemmung des in der Nähe der Geschäftsadresse Färberstr. 1 in Nürnberg liegenden Flusses Pegnitz ist gemäß Hochwassergefahrenkarte Pegnitz, veröffentlicht durch das Bayerische Landesamt für Umwelt, weitestgehend auszuschließen.

Weitere physische Risiken wie Hochwasser durch Starkregen und hohen Grundwasserständen, welche zu einer wesentlichen Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebs führen, sind über Notfallpläne abgedeckt.

Aufgrund der Klimaerwärmung ist in Deutschland mit anhaltenden Hitzephasen zu rechnen. Zur Sicherstellung der Betriebstätigkeit sind die Räume der KC Risk AG am Standort Nürnberg weitgehend klimatisiert.

Weitere Informationen über mögliche Beeinträchtigungen durch Klimaveränderungen beobachtet die Gesellschaft über die Homepage des Umweltamtes Nürnberg.

Die Umweltrisiken haben aus heutiger Sicht keinen unmittelbaren negativen Einfluss auf die Erbringung unserer Dienstleistung. Entsprechende Risiken finden Eingang in die Risikoanalyse nach MaRisk. Ebenso fließt die Beratung der Umweltrisiken in die Erstellung des Notfallplans für (auslagernde) Mandate ein.

Aus diesem Grund sieht die Gesellschaft keinen erhöhten Handlungsbedarf für weitergehende Maßnahmen.

5. Risiken aus dem Bereich Social

Definition: Risiken aus dem Bereich Social bestehen in erster Linie im Arbeitsumfeld der Gesellschaft. Die sozialen Aspekte sind zu sehr großen Teilen gesetzlich festgelegt. Dazu gehören unter anderem das Arbeitsschutzgesetz, Arbeitszeitgesetz und die Vorschriften zur Unfallverhütung. Schlechte Arbeitsbedingungen, soziale Ungleichheit, fehlende Diversität oder Inklusion und die Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorschriften lösen potenziell nicht nur strafbewehrte Sachverhalte aus und tragen zusätzlich das Risiko von erheblichen Reputationsschäden mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit sich.

Strategie der KC Risk AG: Die KC Risk AG ist Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ und bekennt sich zu den Werten, die die Selbstverpflichtungserklärung beinhaltet: Schaffung eines wertschätzenden Arbeitsumfeldes für alle Mitarbeiter, unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion, Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.

Die KC Risk AG erhält regelmäßig Top-Auszeichnungen als Arbeitgeber, wie zum Beispiel bei „kununu“ und „yourfirm“.

Die KC Risk bietet verschiedene Arbeitszeitmodelle und Home-Office-Optionen an und setzt auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiter. Die Work-Life-Balance der Mitarbeiter ist ein zentraler Baustein des Gesundheitsmanagements für die Mitarbeiter. Neben einem attraktiven Gehalt mit variablen Komponenten bietet der Arbeitgeber Zeitwertkonten und Entgeltoptimierungsmöglichkeiten an.

Die Förderung der Mitarbeiter in Fach- und Führungslaufbahnen ist eine zentrale Komponente der Mitarbeitermotivation. Die langfristige Zufriedenheit unserer Mitarbeiter betrachten wir als hohes Gut.

Der Betriebsrat der KC Risk AG wirkt darüber hinaus als Institution, die über den Ausgleich der Interessen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wacht, und als eine zusätzliche Instanz und Anlaufstelle, die die Interessen der Belegschaft vertritt.

Risikobetrachtung:

Der gesetzliche Schutz der Arbeitnehmerrechte und der Arbeitssicherheit ist wesentlicher Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung des Vorstandes der KC Risk AG. Dieser Verantwortung kommt die Gesellschaft vollumfänglich nach. Das Wertegerüst der KC Risk AG, als fairer Arbeitgeber und verlässlicher Geschäftspartner zu agieren, wird von der Geschäftsleitung und den Führungskräften vorgelebt und in den Betrieb hineingetragen. Das Vergütungssystem der KC Risk AG bildet die Grundlage für eine angemessene und geschlechtsneutrale Vergütung.

Stand Juni 2026 sind keine Faktoren aus dem Bereich der sozialen Risiken bekannt, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtrisikosituation haben.

6. Risiken aus dem Bereich (guter) Unternehmensführung (Governance)

Definition: Risiken aus dem Bereich Governance sind Risiken, die durch die Nichteinhaltung von Gesetzen und Normen entstehen. Auch eine unangemessene Unternehmenskultur kann mit der Folge von ernsthaften Reputationsschäden verbunden sein. Gleichwohl sind die Nichteinhaltung von Gesetzen und Normen, sowie eine unethische Unternehmensführung Risikotreiber für eine nachteilige Auswirkung auf die Vermögenslage der betroffenen Firma.

Strategie der KC Risk AG: Die KC Risk AG agiert als Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und unterstützt die genossenschaftlichen Werte wie Solidarität, Fairness, Partnerschaftlichkeit und Förderung der Mitglieder und Kunden. Unser Wirken und Handeln fußt auf den

Grundsätzen der Nachhaltigkeit, Gesetzeskonformität, Integrität und Verantwortungsbewusstsein. Das Geschäftsmodell der KC Risk AG ist in erster Linie davon geprägt, für die Mandanten eine bedarfsgerechte qualitativ hochwertige Beratungsdienstleistung zu erbringen, deren Honorierung in keiner Weise zu Interessenkonflikten auf Seiten der KC Risk AG führt. Die von der Handelsabteilung erzielten Vorteile bei der Ausführung der Handelsgeschäfte unserer Mandanten werden ungeschmälert zu Gunsten der Mandanten weitergegeben. Die Handelsaktivitäten

erfolgen ohne Berechnung von Provisionen seitens der KC Risk AG. Die Vergütung der Leistungen aus dem Transaktionsmanagement ist in der monatlichen Dienstleistungsvergütung enthalten.

Risikobetrachtung: Als mittleres Wertpapierinstitut unterliegt die KC Risk AG einer umfassenden Regulierung seitens der Bundesbank und BaFin. Das gesetzliche Rahmenwerk und die ergänzenden Verordnungen und Vorschriften schaffen per se ein Regelungs-Universum für die Governance im betrieblichen Handeln. Die Regularien selbst bestimmen zum großen Teil Prozesse, Kontrollen und Monitoring-Erfordernisse.

Zusätzlich hat die KC Risk AG Grundsätze und Standards für die Beratung der Mandanten festgelegt. Die zentralen Komponenten der Grundsätze sind: Neutralität, Geeignetheit, Risikobewusstsein und Vertraulichkeit.

Die KC Risk AG hat ein Leitbild und ein strategisches Profil entwickelt, das als Verhaltenskodex innerhalb und außerhalb der Firma gelebt wird. Als wesentlicher Werttreiber der KC Risk AG wird die u. a. die neutrale Beratung und das Unterlassen des Vertriebs eigener Produkte betrachtet.

Das Vergütungssystem der KC Risk AG ist hinsichtlich des variablen Anteils in erster Linie auf qualitative Komponenten und Weiterentwicklung der Prozesse ausgerichtet. Für die Berechnung der variablen Vergütung der Mitarbeiter zählt sowohl eine Kennziffer, die die Profitabilität der Gesellschaft ausdrückt sowie der Erreichungsgrad der persönlichen Ziele. Der Variable Anteil der Vergütung ist beschränkt, so dass keine finanzielle Abhängigkeit von der variablen Vergütung entstehen kann. Das Anreizsystem der variablen Vergütung ist somit so gestaltet, dass nicht von den Governance-Vorschriften gedeckte Ansätze zur Erreichung einer außergewöhnlich hohen Bonuszahlung unterbleiben.

Das installierte Hinweisgeber-System für die Mitarbeiter rundet das Maßnahmenpaket gegen unethische Geschäftspraktiken ab.

Die Aktien der KC Risk AG sind nicht börsennotiert und nicht frei handelbar. Privatrechtliche Transaktionen von Aktien werden erst rechtskräftig nach Zustimmung der Gesellschaft und Eintragung im Aktienbuch. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt einmal jährlich auf Basis einer vorgegebenen Formel. Die beschriebenen Gegebenheiten bieten keinen Nährboden für Insider-Trading oder sonstige manipulative Handlungen, die sich als kursbeeinflussend bei einer Börsennotiz auswirken könnten.

Stand Juni 2026 kann der Vorstand keine Entwicklungen erkennen, die als Risiko aus dem Bereich Governance zu identifizieren wären.

Die permanente Weiterentwicklung der Regulierung aber auch der Bankenlandschaft sowie der Finanzmärkte bildet die Basis für die Entstehung neuartiger Risikotreiber und Fallkonstellationen.

Die Entwicklung wird seitens der Geschäftsleitung der KC Risk AG intensiv beobachtet und hinsichtlich möglicher nachteiliger Auswirkungen beurteilt und in operationale, strategische und Reputationsrisiken kategorisiert.